

www.demografie.at

Start-up Workshop

„Demografie & Arbeit und Wirtschaft“

am 10. Oktober 2007 in Seckau



demografie
zukunft_erkennen zukunft_gestalten

www.demografie.at

Demografie-Cafetisch 1: Jugend + Qualifizierung = Arbeit?

- Inwieweit stimmt die **Qualifizierung der Jugendlichen** in der Region mit dem **gegenwärtigen und zukünftigen Bedarf am regionalen Arbeitsmarkt** überein?
- Wie kann einem eventuellen "mismatch" gemeinsam durch welche Projekte begegnet werden?
- Es folgen zunehmend **geburtenschwache Jahrgänge** und immer mehr Jugendliche entscheiden sich für höhere Schulen - was heißt das für die Lehrlingsausbildung in der Region?
- Droht uns ein **regionaler Facharbeitermangel**, wenn immer weniger geeignete Auszubildende verfügbar sind?

Gastgeber am Tisch: Ing. Heimo Gladik, SZF



demografie
zukunft_erkennen zukunft_gestalten

Demografie-Cafetisch 2: (K)ein Platz für Höherqualifizierte?

Für Höherqualifizierte (Matura, Studium) erweist sich die Jobsuche in der Region oft als sehr schwierig. Viele sind gezwungen abzuwandern und außerhalb der Region Arbeit zu suchen.

- Was kann alles getan werden, um das Potential der Höherqualifizierten möglichst in der Region zu halten bzw. zu binden?
- Könnten beispielsweise gezielt die Praktikumsangebote der Unternehmen verstärkt werden, um Jugendliche, die regionsextern studieren, weiterhin an die Region zu binden?
- Wie kann die Bereitschaft der bereits Abgewanderten möglichst groß gehalten werden, dass sie in ihre Heimatregion zurückkehren, sobald sich ein entsprechender Arbeitsplatz findet?
- Kann die Information von offenen regionalen Arbeitsplätzen für die Höherqualifizierten, ob abgewandert oder noch in der Region, verbessert werden?

Gastgeber am Tisch: Hannes Offenbacher, Gründer AICON

(Aichfeld Connection für Studierende und AkademikerInnen)



Demografie-Cafetisch 3: Lebensqualität – ein entscheidender Faktor

Unternehmen siedeln sich dort an, wo ihnen ein attraktives Arbeitskräfteangebot zur Verfügung steht. Gut qualifizierte Arbeitskräfte möchten gerne dort leben, wo sie attraktive Lebensbedingungen vorfinden.

- Was können wir dafür tun, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu optimieren (z.B. Stichwort Kinderbetreuung)?
- Kann der regionale Wirtschafts- und Arbeitsstandort auch dadurch gestärkt werden, indem wir den ArbeitnehmerInnen eine möglichst hohe Lebensqualität in der Region bieten?

Gastgeber am Tisch: Ing. Josef Herk, Wirtschaftskammer Murtal



Demografie-Cafetisch 4: Stärkung der regionalen Wirtschaft

Die Mitgestaltung in der Region wird für Unternehmen im Interesse der eigenen Standortsicherung wichtiger als je zuvor.

- Wie kann sich die regionale Wirtschaft selbst stärken? Was kann die regionale Kooperation von Unternehmen leisten und was nicht? Lassen sich die Wertschöpfungsketten in der Region verlängern?
- Wie kann eine Art von „Investorenpool“ initiiert werden, um gemeinsam neue Leitprojekte in der Region realisieren zu können?
- Wie können - über die Kernkompetenz des eigenen Unternehmens hinaus - Kooperationen für den Aufbau neuer zukunftsfähiger Unternehmungen entstehen?

Gastgeber am Tisch: Ing. Mag. Manfred Wehr, Stadtwerke Judenburg AG



demografie

zukunft_erkennen

zukunft_gestalten

Demografie-Cafetisch 5: Zukunft Industrie – unsere Wirtschaft im 21. Jhrd.

Der traditionelle Industriebegriff hat heute keine Gültigkeit mehr. Moderne Industriestandorte schließen neben der industriellen Kernproduktion die gesamte zuliefernde und produzierende Gewerbe sowie ergänzende Dienstleistungen, F&E-Institutionen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, etc. mit ein.

- Wie könnte ein Modell für eine „Industrieregion der Zukunft“ aussehen?
- Welche Rahmenbedingungen müssen geschaffen werden (Infrastruktur, soziales Umfeld etc.)?
- Wie kann die traditionelle Wirtschaft mit der „new-economy“ verbunden werden?
- Welche Maßnahmen müssen gesetzt werden um z.B. bis 2015 eine Pilotregion zu entwickeln, wie Industrie und Wirtschaft im Jahr 2030 funktionieren kann?
- Wo könnte man einen Hebel für diese Vision ansetzen?

Gastgeber am Tisch: Mag. Gernot Grober, SFG



demografie

zukunft_erkennen

zukunft_gestalten